



Vorlage Nr.: V2083/13
Datum: 25. Januar 2013

Informationsvorlage

Beratungsfolge

| | | |
|--|------------------|-----------------|
| Dienstberatung der Oberbürgermeisterin | nicht öffentlich | zur Information |
| Ortsbeirat Altstadt | öffentlich | zur Information |
| Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau | öffentlich | zur Information |

Zuständig: GB Stadtentwicklung

Gegenstand:

Verkehrsbaumaßnahme Kreisverkehr Dürerstraße/Hans-Grundig-Straße

Information:

Der Ausschuss Stadtentwicklung und Bau nimmt die Vorplanung für die Verkehrsbaumaßnahme Kreisverkehr Dürerstraße/Hans-Grundig-Straße entsprechend Anlage zur Kenntnis.

bereits gefasste Beschlüsse:

- A0164-SR21-05 vom 24. November 2005
- V1041/11 vom 6. Juli 2011

aufzuhebende Beschlüsse:

keine

Finanzielle Auswirkungen/Deckungsnachweis:**Investiv:**

| | |
|--|---|
| Teilfinanzhaushalt/-rechnung: | 5410 |
| Projekt/PSP-Element: | TI.50511 - SP_G-Verkehrssicherheit,- leiteinrichtung |
| Kostenart: | 68110000, 78210000, 78520000 |
| Investitionszeitraum/-jahr: | 2014 |
| Einmalige Einzahlungen/Jahr: | 95 TEUR (derzeit noch nicht im HH einge- ordnet) |
| Einmalige Auszahlungen/Jahr: | 317 TEUR |
| Laufende Einzahlungen/jährlich: | |
| Laufende Auszahlungen/jährlich: | |
| Folgekosten gem. § 12 SächsKomHVO Doppik (einschließlich Abschreibungen): | |

Konsumtiv:

| | |
|---------------------------------|--|
| Teilergebnishaushalt/-rechnung: | Teilergebnishaushalt 12, Produktbereich 54 |
| Produkt: | 10.100.54.1.0.01 - Bereitstellung von Ver- kehrsflächen an Gemeindestraßen und sonstigen Straßen |
| Kostenart: | 42210000, 42711000 |
| Einmaliger Ertrag/Jahr: | |
| Einmaliger Aufwand/Jahr: | |
| Laufender Ertrag/Jährlich: | 11,2 TEUR/a, Ertr. A. Aufslg. SoPo |
| Laufender Aufwand/Jährlich: | 6,5 TEUR/a Unterhaltung+Betrieb <u>56,6 TEUR/a</u> , AfA 63,1 TEUR/a gesamt |
| Außerordentlicher Ertrag/Jahr: | |
| Außerordentlicher Aufwand/Jahr: | 48,6 TEUR, außerordentliche AFA/2014 |

Deckungsnachweis:

PSP-Element:
Kostenart:

Begründung:

Mit Beschluss des Stadtrates vom 24. November 2005 wurde die Stadtverwaltung beauftragt ein Verkehrssicherheitskonzept für Dresden zu erstellen. Hierzu wurde die Technische Universität Dresden mit der Erarbeitung betraut. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau hat mit Beschluss vom 6. Juli 2011 den Schlussbericht des vorgestellten Konzeptes bestätigt und die Stadtverwaltung mit der schrittweisen Umsetzung beauftragt.

Als einen ersten Schritt zur kurzfristigen Verbesserung der Verkehrssicherheit am Knotenpunkt Dürerstraße/Hans-Grundig-Straße wurde im September 2009 und im August 2011 die Verkehrsorganisation am Knotenpunkt durch Beschilderung und Markierung geändert. Ziel dieser Maßnahme war eine verbesserte Erkennbarkeit der Vorfahrtssituation. Da die kurzfristige Maßnahme nicht den gewünschten Erfolg brachte, wurden verschiedene Varianten zur Entschärfung der Unfallhäufungsstelle geprüft. Als Vorzugsvariante kristallisierte sich ein kleiner Kreisverkehr heraus, welcher den unterschiedlichen Verkehrsanforderungen am besten gerecht werden kann.

Kreisverkehre helfen die Verkehrssicherheit auf den Straßen zu verbessern und tragen zur sicheren Führung und Lenkung des Verkehrs an Knotenpunkten bei. Der kleine Kreisverkehr lebt von seiner geschwindigkeitsdämpfenden Wirkung. Die Verkehrsteilnehmer, Autofahrer, Radfahrer und Fußgänger begegnen sich hier bei niedrigen Geschwindigkeiten, das wiederum erhöht die Verkehrssicherheit. Auf diese Weise wird eine Homogenität der Verkehrsabläufe erzeugt, wie sie mit einer Kreuzung oder modernen Lichtsignalschaltungen nur schwer möglich ist.

Unter Berücksichtigung der Befahrbarkeit für Gelenkbusse werden die Zu- und Ausfahrten der angeschlossenen Straßen mit Querungsiseln/Fußgängerüberwegen ausgebildet. Der kleine Kreisverkehr bedingt nur geringfügig Eingriffe in private Grundstücke.

Der vorhandene, relativ breite Straßenquerschnitt der Dürerstraße erlaubt u. a. im Anschluss an den Kreisverkehr die Einordnung von Längs- und Senkrechtparkständen. Diese sind prägend für den überwiegenden Teil der Verkehrsanlage „Dürerstraße“. Die Hans-Grundig-Straße hingegen schließt beidseitig an den Kreisverkehr mit Längsparkständen an.

Die Durchführung der Baumaßnahme ist auf Grund der sicherheitsrelevanten Problematik zeitnah auszuführen. Die Baukosten betragen nach einer Kostenschätzung im Rahmen der Vorplanung ca. 317.000 Euro. Die Finanzierung erfolgt durch das Straßen- und Tiefbauamt und wird durch Haushaltsmittel zur Verbesserung der Verkehrssicherheit realisiert. Die Maßnahme ist als Busstrecke und wegen der Verbesserung der Verkehrssicherheit prinzipiell förderfähig.

Für den gesamten Straßenzug Dürerstraße zwischen Fetscherstraße und Güntzstraße wird im Stadtplanungsamt gegenwärtig eine Vorplanung zur Straßenraumgestaltung erarbeitet. Mit der Realisierung des Kreisverkehrs wird ein erster Abschnitt der grundhaften Sanierung der Dürerstraße im o. g. Bereich durchgeführt.

Anlagenverzeichnis:

- Anlage 1: Übersichtsplan
- Anlage 2.1 Lageplan „Kleiner Kreisverkehr“ im Maßstab 1 : 500
- Anlage 2.2: Querschnitte Kreisverkehr im Maßstab 1 : 200